

Jugendliche erhalten Einblicke in den Alltag im Alterszentrum

Am nationalen Zukunftstag durften 6 Schülerinnen und Schüler die Mitarbeitenden des Alterszentrums Büel tatkräftig unterstützen. Das kam auch bei den Bewohnerinnen und Bewohnern gut an.

Der Alltag im Alterszentrum Büel ist äusserst abwechslungsreich. Das durften auch die 6 Jugendlichen erfahren, die im Rahmen des nationalen Zukunftstages einen Einblick in den Berufsalltag im Büel bekamen. Die Schülerinnen und Schüler durften in den Bereichen Pflege und Betreuung vorbeischaun, in der Hauswirtschaft, sie erhielten einen Einblick in den Ablauf einer Grossküche sowie in den Alltag der Aktivierung, in die Administration, in den Bereich der Haustechnik sowie dem öffentlichen Fitnesscenter FITplus. Doch beim Zuschauen blieb es nicht. Die Jugendlichen konnten gleich selbst Hand anlegen. In der Küche halfen sie unter anderem Gebäck vorzubereiten, zum Thema Pflege massen sie sich gegenseitig den Blutdruck, lernten, wie man sich richtig die Hände desinfiziert, führen im und mit dem Rollstuhl herum oder nahmen in der Aktivierung am Kochen teil. «Es hat mir sehr viel Spass gemacht», sagt Diego Carmo Costa aus Hünenberg See. Besonders gut haben der 11-Jährigen Anouk Bollier das vielfältige Angebot von Berufen gefallen. Auch Véronique Bloch, 11 Jahre alt aus Hagedorn, wurde es nicht langweilig: «Es ist eine gute Empfehlung ins Al-



Die Jugendlichen mit Bewohnenden des Alterszentrums.

Fotos: Claudia Tschann

terszentrum Büel zu kommen - hier ist es cool!»,

Beruf mit guten Zukunftsaussichten

Auch für die Bewohnerinnen und Bewohner des Büels ist der Zukunftstag jedes Jahr etwas Besonderes. «Der Kontakt mit den Jugendlichen gefällt mir sehr. Sie bringen frischen Wind ins Büel und mit 5 eigenen Enkelkindern und 3 Urenkelkindern wird es einem nie langweilig.», sagt Bewohnerin Clairette Schwarzenberger (84 Jahre alt). Für Diana Brand, Geschäftsführerin des Alterszentrums Büel, ist der Zukunftstag jedes Jahr eine wichtige Gelegenheit, den Jugendlichen die Vorzüge der attraktiven Berufe, welche im Alterszentrum gebraucht

und grösstenteils auch erlernt werden können, näherzubringen. «Sie können sich selbst ein Bild davon machen, wie abwechslungsreich die Arbeit in der Langzeitpflege ist», sagt Diana Brand. Zudem begegne man hier am Arbeitsplatz einer hohen Wertschätzung für die geleistete Arbeit. «Wir bieten den Auszubildenden ein Arbeitsumfeld, in dem sie sich wohlfühlen können.» Diana Brand ist überzeugt, dass insbesondere der Pflegeberuf viele spannende Weiterbildungsmöglichkeiten und gute Zukunftsperspektiven bereithält: «Pflegefachkräfte sind derzeit sehr gefragt. Und werden es in Zukunft auch weiter sein.»

Für das Alterszentrum Büel
Andreas Bättig